

Geschäftsbericht 2023



Bilder aus 2023 (eigene Aufnahmen der Verbandsmitglieder)

Sachbericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Landesverbandes MV im Jahr 2023 (vorgelegt im Februar 2024 und behandelt anlässlich der 20. Mitgliederversammlung des Landesverbandes M-V am 15. März 2024 in Warnemünde)

Inhalt

	Seite
1. Der in 2023 tätige Vorstand	3
2. Die Mitgliederentwicklung im Landesverband	3
3. Aus der Tätigkeit des Landesverbandes 2023:	3
- Vorstandsarbeit	4
- Treffen der Gruppensprecher	4
- Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Selbsthilfe	4
- Morbus-Bechterew-Seminare	4
- Internet-Auftritt	4
- Verbreitung von Informationsblättern	5
- Öffentlichkeitsarbeit	5
- Mitgliederbetreuung und Ehrungen	5
- Therapeutenschulung	5
4. Arbeit und Entwicklung der Gruppen	6
5. Finanzbericht 2023 (gesonderter Bericht)	
6. Tätigkeitsschwerpunkte aus der Sicht des Vorstandes	7

1. Der in 2023 tätige Vorstand

Die Satzung sieht einen vertretungsberechtigten Vorstand von drei Mitgliedern, einen Schriftführer und bis zu vier Beisitzer sowie zwei Rechnungsprüfer vor. Der Vorstand setzte sich wie folgt und mit nachstehender interner Aufgabenverteilung zusammen:

Vorsitzender	Gerold Ahrens, Stralsund
Stellvertreterin	Sibylle Riemann, Neubrandenburg (Gruppen- und Mitgliederbetreuung, Veranstaltungen)
Schatzmeisterin	Monika Dietz, Neubrandenburg
Schriftführer	Ingo Bachmann, Neubrandenburg (Öffentlichkeitsarbeit)
Beisitzer	Reinhard Weylo, Wismar (Organisation/Finanzierung Therapie)
Beisitzer	Reiner Senst, Neubrandenburg (Internet, Corporate Design)
Beisitzerin	Anita Blumberg, Neubrandenburg (Mitgliederbetreuung)
Beisitzerin	Roswitha Piehl, Wismar (Frauenarbeit, Veranstaltungen)
Rechnungsprüfer	Norbert Lüdde, Rostock
Rechnungsprüferin	Elisabeth Seidenkranz, Rostock; Ersatzprüferin: Elke Beltz

2. Die Mitgliederentwicklung im Landesverband

Zu Anfang 2023 waren im Landesverband 244 Mitglieder zu verzeichnen. Die mehrjährige Entwicklung ist nachfolgend abgebildet:

Mitglieder	31.12. 2009	31.12. 2014	31.12. 2016	31.12. 2017	31.12. 2018	01.01. 2021	01.01. 2022	01.01. 2023	31.12. 2023
Gesamt	150	265	287	282	287	282	264	244	255
Weiblich	66	146	164	171	177	177	167	150	164
Männlich	79	116	120	106	108	103	95	92	90
Institutionell	5	5	3	5	2	2	2	2	1

Der aktuelle Trend ist stabil. Die Mitgliederzahl je 1.000 Einwohner (0,15) liegt im Durchschnitt des Bundesverbands. Angesichts von rd. 1 % Betroffenenanteil in der Bevölkerung (sind 10 je 1.000 Einwohner) und davon rd. 25 % mit gesicherter Diagnose (sind 2,5 je 1.000) hat die Mitgliederzahl gemessen an den diagnostizierten Betroffenen mit weniger als 1/10 allerdings – wie im Bundesdurchschnitt – Entwicklungspotential.

Die Mitgliederanzahl innerhalb der Teilnehmer an den Therapieangeboten ist nur leicht unterproportional. Ziel ist es, dass von Morbus Bechterew und artverwandten Erkrankungen Betroffene vor allem aus Gründen der Selbsthilfe Betroffener Mitglied werden und die regelmäßigen Therapieangebote nutzen.

3. Aus der Tätigkeit des Landesverbandes 2023

2023 war nicht mehr, wie noch 2022, von der Covid-19-Pandemie und Einschränkungen geprägt. Das berufliche, private und gesellschaftliche Leben, so auch in den Organisationen der Selbsthilfe, war mehr als zwei Jahre vom Verlauf der ersten Krise stark beeinflusst.

Es wird zur Tätigkeit des Vereins und Vorstandes von Januar bis Dezember 2023 berichtet:

Vorstandsarbeit

Im Zeitraum fanden die Vorstandssitzungen Nr. 89 - 92, somit 4 Sitzungen, teils als Videokonferenzen des Vorstands statt. Sie dienen der Festlegung und Organisation von Aufgaben im Verband. Im Mittelpunkt stand dabei die Durchführung von Veranstaltungen, Therapieangeboten und die Entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit.

Mit fünf von acht Mitgliedern im Vorstand ist die Gruppe Neubrandenburg überproportional stark im Vorstand vertreten. Es ist wünschenswert, dass im Vorstand ein breiteres Spektrum von Mitgliedern aus den Gruppen des Landesverbands präsent wird. Der Vorstand hatte begonnen, sich in den Sitzungen mit Aktiven aus einzelnen Gruppen zu beraten. Dies soll fortgeführt werden.

2023 fand wieder ein „Stammtisch Ost“ zum Erfahrungsaustausch der Vorstände der ostdeutschen DVMB-Landesverbände statt. Gastgeber war diesmal der Landesverband MV mit einem Stammtisch in Waren/M.

Treffen der Gruppensprecher

Beim 21. Treffen (November 2023) in Hasenwinkel waren viele Gruppen vertreten. Seitens des Bundesverbands nahm die Leiterin der Geschäftsstelle Schweinfurt, Elke Burkert, an der Schulung teil und hielt einen Vortrag zu Schwerpunkten aus der Sicht des Bundesverbands.

Inhalte des Treffens waren: Konzepte/Ideen zur weiteren Entwicklung der Gruppenarbeit und zur Mitgliedergewinnung, Fortführung von Aktionen in der Öffentlichkeitsarbeit, technische Ausstattung des Verbands, Führung der Gruppenfinanzen und Organisation des Funktionstrainings.

Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Selbsthilfe

Der Landesverband ist Mitglied der Selbsthilfe Mecklenburg-Vorpommern e.V. und des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Er nutzt die Möglichkeit, die Interessen des Verbandes gegenüber den Krankenkassen, Rententrägern und staatlichen und behördlichen Organisationen durchzusetzen. Lokal ist eine enge Einbindung in die Arbeit der örtlichen Kontaktstellen für Selbsthilfe (KISS) wichtig und wird teilweise erfolgreich praktiziert.

Morbus-Bechterew-Seminare

Im März 2023 wurde ein Wochenendseminar durchgeführt. In Ichlim/Ostprignitz fand ein Seminar mit viel Bewegung, Begegnung und Beratung statt. Die Teilnahme war gut und alle Teilnehmer haben von dem inhaltsreichen Treffen profitiert.

Ein Treffen für Frauen mit Morbus Bechterew als Wochenendseminar fand zum Thema „Aus dem Bauch heraus“ in Güstrow statt. Roswitha Piehl vertritt den Landesverband im DVMB-Netzwerk der Frauenbeauftragten.

Internet-Auftritt

Reiner Senst betreut die Internet-Seite des Landesverbandes. Sie bietet organisierten und den (noch) nicht organisierten Betroffenen Zugang zu Informationen und Hilfe und gibt ebenso öffentlichen Institutionen Auskünfte über unseren Verband.

Die Seite ist als Internetauftritt im bundesweiten Corporate Design der DVMB gestaltet. Technische Weiterentwicklungen machen eine komplette Umgestaltung notwendig. Die Bundesseite und die Seite des Landesverbandes Niedersachsen präsentieren sich schon im neuen Design. Im Laufe des Jahres 2024 wird auch unsere Landesseite einen neuen Auftritt erhalten.

Verbreitung von Informationsblättern

Als weiteres Mittel zur Information Betroffener und Angehöriger über Morbus Bechterew dient ein eigenes Falblatt des Landesverbands in gefälliger Aufmachung und großer Stückzahl. Auf dessen Grundlage liegen ebenso Falblätter der einzelnen Gruppen vor und kommen bei der Öffentlichkeitsarbeit regional zum Einsatz. Zu speziellen Themen wie Junge Bechterewler, Frauen mit Morbus Bechterew, Tipps für den Arztbesuch, 5 Schritte zum Funktionstraining etc. werden die Informationsblätter des Bundesverbandes genutzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiges Anliegen des Verbandes ist es, noch mehr Betroffene zu erreichen und über spezifische Belange des Krankheitsbildes und die Selbsthilfeangebote zu informieren. Ebenso gilt es die Öffentlichkeit, Sozialkassen und Behörden für die Belange Betroffener zu sensibilisieren. Ziel ist es, die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew, den Landesverband M-V und seine Gruppen bekannter und wirksam Werbung für eine DVMB-Mitgliedschaft zu machen.

Der Landesverband ist im Einleger „Neue Bundesländer“ des MB-Journals seit März 2008 regelmäßig mit eigenen Beiträgen vertreten.

Der Verband und die örtlichen Gruppen präsentieren sich zu Selbsthilfetagen und Gesundheitsmessen. 2023 erfolgte nach der pandemiebedingten Unterbrechung wieder eine Teilnahme an regionalen Selbsthilfe-Tagen.

Als Höhepunkte gestalteten sich 2023 bundesweite Aktionstage der DVMB-Gruppen. So nahmen die Gruppen Wismar und Neubrandenburg mit eigenen Aktionen an der Aktion „Kurze Nacht des Morbus Bechterew“ teil, die Gruppe Wismar nahm eine Publikation vor. Zum Welt-Rheuma-Tag wurde, gemeinsam mit den örtlichen Gruppen der Rheuma-Liga und der Fibromyalgie-Liga sowie des Klinikums und der Hochschule Neubrandenburg, eine große öffentliche Vortragsveranstaltung organisiert, die mit rd. 200 Teilnehmern einen breiten Zuspruch und in den Medien ein gutes Echo fand.

Mitgliederbetreuung und Ehrungen

Die Mitgliederbetreuung ist dem Landesverband ein besonderes Anliegen. Dank des Engagements von Anita Blumberg, Roswitha Piehl und Sibylle Riemann ist es möglich, Mitglieder-Rundbriefe zu organisatorischen und inhaltlichen Fragen zu verbreiten, für Betroffene telefonisch ansprechbar zu sein, brieflich und telefonisch Kontakt zu den Mitgliedern zu pflegen und für viele Fragen, darunter auch sehr persönliche, zur Verfügung zu stehen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2023 wurden für ihr Engagement geehrt: Monika Dietz (für die Tätigkeit als Schatzmeisterin im Vorstand mit der DVMV-Ehrennadel in Silber), Beate Knorr, Gruppensprecherin Rügen (Ehrennadel des Landesverbands), Klaus Niemann, Kassierer der Gruppe Grabow (Ehrennadel des Landesverbands).

Therapeutenschulung

Im Landesverband wurde 2023 keine Therapeutenschulung durchgeführt.

4. Arbeit und Entwicklung der Gruppen

Im Land bestanden 2023 acht Selbsthilfegruppen, die ein aktives Gruppenleben entfalten, daneben einige regionale Ansprechpartner (Güstrow, Schwerin). In den Regionen Greifswald-Usedom, Uecker-Randow und West-Mecklenburg gibt es, trotz etlicher Einzelmitglieder, keine Gruppenaktivitäten der DVMB. Einzelne Betroffene nehmen Therapie- und Selbsthilfeangebote der Deutschen Rheuma-Liga wahr.

Inhalte des Gruppenlebens sind: Therapieangebote, regionale bzw. örtliche Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, oft auch im Rahmen der örtlichen Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe (KISS), Gruppenausflüge, Messebeteiligungen, kulturelle, sportliche und gesellige Veranstaltungen u. a. 2023 war die Arbeit in den Gruppen keinen pandemiebedingten Einschränkungen unterworfen und konnte sich wieder entfalten, um den Zusammenhalt innerhalb der jeweiligen Gruppe zu stärken.

Seit 2005 wird Funktionstraining durchgeführt, Dank der kontinuierlich guten Arbeit der Gruppensprecher/ innen bzw. Therapiegruppenleiter/innen. Sie erklären den Teilnehmern die bestehenden Festlegungen bezüglich der Verordnungen und der Vereinbarung und setzen diese um. 2023 wurden durch die Krankenkassen neue Vordrucke (Muster 56) erlassen. Die AOK NordOst verzichtet seit Sommer 2023 auf die Genehmigung der Verordnungen. Eine Einweisung hierzu erfolgte per Rundschreiben an die Gruppen und wurde während der Gruppensprecher-Schulung erläutert. Es treten noch immer Fehler beim Ausfüllen der Verordnungen auf. Die Verordnungen sind durch den Betroffenen und die Gruppenverantwortlichen zu prüfen. Hierfür wurde umfangreiches Material zur Verfügung gestellt.

Die Zusammenarbeit mit der NOVENTI HealthCare (ehemals SRZH) zur Abrechnung des Funktionstrainings mit den Krankenkassen ist gut. Reklamationen haben ein erträgliches Maß.

2023 wurde Funktionstraining durch sieben DVMB-Gruppen in 14 Trainingsgruppen durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist weitgehend konstant. Wassergymnastik kann in einigen Gruppen leider nicht mehr angeboten werden, da Therapiebäder geschlossen wurden (Neubrandenburg, Rügen – Gruppe hat sich zum 31.12.2023 aufgelöst). Trockengymnastik und auch andere sportliche Maßnahmen werden weiterhin regelmäßig durchgeführt.

Übersicht der Gruppenverteilung Funktionstraining (Stand 12.02.2024)

Standort	Selbsthilfe - Gruppen	Therapie - Gruppen		Anzahl gültiger Verordnungen	Entw. zum Vorjahr in %
	Nr.	Anzahl	Nummer		
Grabow	003	2	301 - 302	25	
Rostock	006	1	601	11	
Wismar	008	1	801	14	
Neubrandenburg	009	2	901 - 902	27	
Stralsund	010	5	1003–1005, 1007, 1009	56	
Demmin	011	1	1101	11	
Seenplatte	012	1	1201	1	
Rügen	015	1	1504	---	
Gesamt	8	14		145 (-8)	-5 %

5. Finanzbericht 2023

Der Finanzbericht ist als nichtöffentlicher Berichtsteil gesondert verfasst.

6. Tätigkeitsschwerpunkte aus der Sicht des Vorstandes

Der Vorstand sieht für die künftige Tätigkeit die nachfolgenden inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkte:

- Überwindung des durch die Pandemie bedingten Rückgangs der Verbands- und Gruppenaktivitäten
- Ausbau und Erhalt der Therapieangebote auf der Grundlage von vorrangig Funktions-training, aber auch Heilmittelanwendung und privater Finanzierung
- Stärkung der Mitgliederbasis des Landesverbandes, Werbung für die DVMB insbesondere auch unter jüngeren Betroffenen, Anhebung des Status eines DVMB-Mitglieds, Verbesserung der Mitgliederbetreuung
- Breitere Einbeziehung der Mitglieder in die inhaltliche Arbeit
- Sicherstellung einer breiten Öffentlichkeitsarbeit über die Medien (Presse, Internet, Rundbriefe, Kontaktstellen, Ausstellungen etc.) und durch einen ansprechenden Internetauftritt des Verbands und der Gruppen (vor allem aktuelle Berichte aus den Gruppen, Vorschau auf Veranstaltungen in den Gruppen, Veröffentlichung der Jahrespläne einschließlich ständiger Aktualisierung)
- Fortführung der Weiterbildungsangebote unter Einbeziehung eines breiten Mitgliederkreises.

Der Vorstand des Landesverbandes ermuntert alle Mitglieder, sich in diese Arbeit auf Landes- und Gruppenebene aktiv einzubringen.